

## Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) 1907/2006

### 1. Bezeichnung des Stoffes bzw. des Gemisches und des Unternehmens

#### 1.1 Produktidentifikator

**Artikelbezeichnung:** CTC/CTS Faserverstärkte Kunststoffplatten  
(Plattenmaterial/Zuschnitte)  
(Carbon - Thermoplast - Metcore® - CTS UNIDIREKTIONAL)

**Artikelgruppe** PL12XX-X, PL13XX-X, PL14XX-X, SZ12XX-X

#### 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffes oder Gemisches und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Empfohlene(r) Verwendungszweck(e): Gießharz  
Nicht empfohlene Verwendung(en): Anwendungen, in denen das flüssige Monomer mit der Haut oder den Nägeln in Kontakt kommen soll.

#### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

**Hersteller:** Evonik Industries AG  
Werk Röhm Darmstadt  
Produktsicherheit  
Kirschenallee  
64293 Darmstadt (Deutschland)

Tel.: +49 6151 18 01  
E-Mail: cmda@evonik.com  
Auskunftgebender Bereich:  
+49 6151 18 40 76

**Lieferant:** Firma FIOR & GENTZ Gesellschaft für Entwicklung und Vertrieb von orthopädietechnischen Systemen mbH  
Dorette-von-Stern-Straße 5  
21337 Lüneburg (Deutschland)  
Tel.: +49 4131 24445-0  
Fax: +49 4131 24445-57  
E-Mail: info@fior-gentz.de

#### 1.4 Notrufnummer

+49 6151 18 43 42 (Darmstadt)  
Notfallauskunft bei Vergiftungen: Notfallauskunft Mainz  
+049 613119240

## 2. Mögliche Gefahren

### 2.1 Einstufung des Stoffes oder Gemisches

Dieses Gemisch ist als gefährlich nach CLP/GHS eingestuft.

#### Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Entzündbare Flüssigkeiten	Gefahrenkategorie 2	H225
Ätzung/Reizung der Haut	Gefahrenkategorie 2	H315
Sensibilisierung der Haut	Gefahrenkategorie 1B	H317
Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) (inhalativ)	Gefahrenkategorie 3	H335

#### Einstufung gemäß EU-Richtlinien 67/548/EWG oder 1999/45/EG

Leicht entzündlich.  
Reizt die Atmungsorgane und die Haut.  
Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

### 2.2 Kennzeichnungselemente

#### Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Signalwort  
GHS-Piktogramm

#### Gefahr



Gefahrenhinweis

Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. (H225)  
Verursacht Hautreizungen. (H315)  
Kann allergische Hautreaktionen verursachen. (H317)  
Kann die Atemwege reizen. (H335)

Sicherheitshinweis  
(Prävention)

Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. (P210)  
Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden. (P261)  
Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. (P280)

Sicherheitshinweis  
(Reaktion)

BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser/Seife waschen. (P302 + P352)

Sicherheitshinweis  
(Entsorgung)

Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften der Entsorgung zuführen. (P501)

Weitere Angaben	Nota D
Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung	enthält Methylmethacrylat

### 2.3 Sonstige Angaben

Stoff kann sich elektrostatisch aufladen.  
Das Produkt wird normalerweise stabilisiert geliefert. Es kann jedoch nach wesentlicher Überschreitung der Lagerzeit und/oder Lagertemperatur unter Wärmeentwicklung polymerisieren.

## 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

### 3.1 Stoffe

---

### 3.2 Gemische

#### Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Komponente	EINECS-Nr. REACH-Nr. CAS-Nr.	Gehalt	Gefahrenklasse/ Gefahrenkategorie/ Gefahrenhinweis
Methylmethacrylat	201-297-1 01-2119452498-28 80-62-6	40,0 - 70,0 %	Flam. Liq. 2; H225 Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1B; H317 STOT SE 3 (inhalativ); H335

#### Gefährliche Inhaltsstoffe gemäß Richtlinie 67/548/EG oder Richtlinie 1999/45/EG

Komponente	CAS-Nr.	Gehalt	Gefahrensymbol(e)/R-Sätze	
Methylmethacrylat	80-62-6	40,0 - 70,0 %	F, Xi	11-37/38-43

## 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Hinweise:

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.  
Ärztliche Hilfe ist erforderlich bei Symptomen, die offensichtlich auf Einwirkung des Produktes auf Haut, Augen oder Einatmen seiner Dämpfe zurückzuführen sind.

#### Einatmen:

Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Bei Gefahr der Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage; ggf. Atemspende.  
Ärztlicher Behandlung zuführen.

<b>Hautkontakt:</b>	Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit Wasser und Seife. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.
<b>Augenkontakt:</b>	Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser spülen und Arzt konsultieren.
<b>Verschlucken:</b>	Kein Erbrechen einleiten. Sofort Arzt hinzuziehen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

#### **4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Kopfschmerz, Benommenheit, verursacht Haut- und Augenreizungen, Sensibilisierung der Haut

#### **4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Symptomatisch behandeln.

## 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### 5.1 Löschmittel

**Geeignete Löschmittel:** Schaum, Löschpulver, Kohlendioxid

**Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:** Wasser

### 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Im Brandfall können freigesetzt werden: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, organische Zersetzungsprodukte

### 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Unabhängiges Atemschutzgerät (Isoliergerät) verwenden.

## 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Für ausreichende Lüftung sorgen. Persönliche Schutzkleidung verwenden. Zündquellen fernhalten. Bei Einwirkung von Dämpfen/Staub/Aerosol Atemschutz verwenden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.

### 6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen. Verschüttetes Produkt eindämmen. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

### 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Alle Zündquellen sichern oder entfernen. Größere Mengen: Mechanisch aufnehmen (Abpumpen). EX-Schutz beachten! Kleinere Mengen und/oder Reste: Mit flüssigkeitsbindendem Material (z. B. Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen. Verschüttetes Material aufkehren oder aufsaugen und in geeigneten Behälter zur Entsorgung geben. Raum durchlüften. Vorschriftsmäßig entsorgen.

### 6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

## 7. Handhabung und Lagerung

**Hinweise für sichere Handhabung:** Behälter dicht geschlossen halten. Für gute Raumbelüftung sorgen. Behälter vorsichtig öffnen, da Inhalt unter Druck stehen kann. Nur explosionsgeschützte Geräte verwenden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.

**Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:**

Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen.  
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.  
Bei Brand gefährdete Behälter mit Wasser kühlen.  
Bildung zündfähiger Gemische möglich in Luft bei Erwärmung über den Flammpunkt und/oder beim Versprühen (Vernebeln). Nur explosionsgeschützte Geräte verwenden. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus.

**7.1 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten****Anforderungen an Lagerräume und Behälter:**

Behälter nur zu ca. 90 % füllen, da Sauerstoff (Luft) zur Stabilisierung erforderlich ist. Bei großen Lagerbehältern für ausreichende Sauerstoff- (Luft-) Zufuhr sorgen, um die Stabilität zu gewährleisten. Kühl und trocken aufbewahren. Vor Lichteinwirkung schützen. Vor Verunreinigungen schützen. Vor Wärme und Hitzeeinwirkung schützen. Von offenen Flammen, heißen Oberflächen und Zündquellen fernhalten. Den Behälter fest verschlossen halten.

Nur im Originalbehälter bei einer Temperatur von nicht über 30 °C aufbewahren.

**7.2 Spezifische Endanwendungen**

keine

**8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/persönliche Schutzausrüstung****8.1 Zu überwachende Parameter****Bestandteile oder Zersetzungsprodukte nach Pkt. 10 mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten**

<b>Methylmethacrylat</b> 80-62-6		
Arbeitsplatzgrenzwert nach TRGS 900; 2009	210 mg/m <sup>3</sup>	50 ml/m <sup>3</sup>
Spitzenbegrenzung Überschreitungsfaktor: 2(I)		
Y – Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.		
Arbeitsplatz-Richtgrenzwert 2009/161/EG 2009		50 ppm
Arbeitsplatz-Richtgrenzwert 2009/161/EG (15 Minuten) 2009		100 ppm

**8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**

Überwachungs- und Beobachtungsverfahren siehe z. B. „Empfohlene Analysenverfahren für Arbeitsplatzmessungen“, Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz, und „NIOSH Manual of Analytical Methods“, National Institute for Occupational Safety and Health

<b>Schutzmaßnahmen:</b>	Dämpfe nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Notfalldusche und Augendusche sollen zur Verfügung stehen.
<b>Hygienemaßnahmen:</b>	Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Getrennte Aufbewahrung der Arbeitskleidung. Die berufstüblichen Hygienemaßnahmen einhalten. Nach der Arbeit für gründliche Hautreinigung und Hautpflege sorgen.
<b>Atemschutz:</b>	Atemschutz bei hohen Konzentrationen, kurzzeitig Filtergerät, Filter A
<b>Handschutz:</b>	Handschuhe aus Butylkautschuk (0,3 mm), Durchdringungszeit ca. 60 min (EN 374). Da in der Praxis häufig abweichende Bedingungen auftreten, können diese Angaben nur eine Orientierungshilfe bei der Auswahl eines geeigneten Chemikalienschutzhandschuhes sein. Insbesondere ersetzen sie keine Eignungstests durch den Endverbraucher.
<b>Spritzschutz:</b>	Handschuhe aus Nitrilkautschuk (mind. 0,11 mm dick)
<b>Allgemeine Hinweise:</b>	Schutzhandschuhe sollten regelmäßig gewechselt werden, insbesondere nach intensivem Kontakt mit dem Produkt. Für jeden Arbeitsplatz muss ein geeigneter Handschuh-Typ ausgewählt werden.
<b>Augenschutz:</b>	dicht schließende Schutzbrille
<b>Haut- und Körperschutz:</b>	Bei Handhabung größerer Mengen: Gesichtsschutz, chemikalienbeständige Stiefel und Schürze

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

<b>Form:</b>	flüssig
<b>Farbe:</b>	farblos
<b>Geruch:</b>	esterartig
<b>Erstarrungstemperatur:</b>	nicht bestimmt
<b>Siedetemperatur:</b>	ca. 100 °C (1.013 hPa)
<b>Flammpunkt:</b>	10 °C (DIN 51755) (Methylmethacrylat)
<b>Zündtemperatur:</b>	430 °C (DIN 51794) (Methylmethacrylat)
<b>Schlagempfindlichkeit:</b>	nicht schlagempfindlich
<b>Untere Explosionsgrenze:</b>	2,1 % (V) (Methylmethacrylat)
<b>Obere Explosionsgrenze:</b>	12,5 % (V) (Methylmethacrylat)
<b>Dampfdruck:</b>	< 40 hPa (20 °C)
<b>Dichte:</b>	1,02 g/cm <sup>3</sup> (20 °C)
<b>Relative Dampfdichte bezogen auf Luft:</b>	> 1 (20 °C)
<b>Wasserlöslichkeit:</b>	ca. 16 g/l (20 °C)
<b>Löslichkeit (qualitativ):</b>	mischbar mit den meisten organischen Lösemitteln
<b>pH-Wert:</b>	nicht anwendbar
<b>Viskosität (dynamisch):</b>	2.200 - 3.400 mPa.s (23 °C), (Brookfield)
<b>Viskosität (kinematisch):</b>	ca. 2.200 - 3.500 mm <sup>2</sup> /s (23 °C)

### 9.2. Sonstige Angaben

keine

## 10. Stabilität und Reaktivität

### 10.1 Reaktivität

siehe Abschnitt 10.2.

### 10.2 Chemische Stabilität

stabil unter normalen Bedingungen

### 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

In Gegenwart von Radikalbildnern (z. B. Peroxiden), reduzierenden Substanzen und/oder Schwermetallionen ist Polymerisation unter Wärmeentwicklung möglich. Das Produkt wird normalerweise stabilisiert geliefert. Es kann jedoch nach wesentlicher Überschreitung der Lagerzeit und/oder Lagertemperatur unter Wärmeentwicklung polymerisieren.

### 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Hitze und Zündquellen, Alterung, Kontamination, sauerstofffreie Atmosphäre

### 10.5 Unverträgliche Materialien

Peroxide, Amine, Schwefelverbindungen, Schwermetallionen, Alkaliverbindungen, Reduktions- und Oxidationsmittel



**10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte**

keine bei bestimmungsgemäßer Verwendung

**11. Toxikologische Angaben****11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

<b>Akute orale Toxizität:</b>	LD50 Ratte, OECD 401, Stoffbezug: Methylmethacrylat, praktisch keine Giftwirkung beim Verschlucken	> 5.000 mg/kg
<b>Akute inhalative Toxizität:</b>	LC50 Ratte, Stoffbezug: Methylmethacrylat, geringe Giftwirkung beim Einatmen	29,8 mg/l
<b>Akute dermale Toxizität:</b>	LD50 Kaninchen, Stoffbezug: Methylmethacrylat, praktisch keine Giftwirkung bei Berührung mit der Haut	> 5.000 mg/kg
<b>Ätzung/Reizung der Haut:</b>	Kaninchen, 24 h, FDA 1959 Draize, okklusiv, Stoffbezug: Methylmethacrylat	nicht reizend
<b>Schwere Augenschädigung/Augenreizung:</b>	Kaninchen, Draize, Stoffbezug: Methylmethacrylat	nicht reizend
<b>Sensibilisierung der Atemwege/Haut:</b>	In Sensibilisierungstests am Meerschweinchen mit und ohne Adjuvans wurden sowohl positive als auch negative Ergebnisse erhalten. Stoffbezug: Methylmethacrylat. Beim Menschen sind allergische Reaktionen mit unterschiedlicher Inzidenz beobachtet worden (Symptome: Kopfschmerz, Augenreizungen, Hautaffektionen). Stoffbezug: Methylmethacrylat	
<b>Beurteilung Mutagenität:</b>	Sowohl positive als auch negative Resultate in <i>in vitro</i> Mutagenitäts-/Genotoxizitätstests. Keine experimentellen Hinweise auf Genotoxizität <i>in vivo</i> vorhanden. Gesamtbewertung: Nicht mutagen nach international anerkannten Kriterien. Stoffbezug: Methylmethacrylat	
<b>Karzinogenität:</b>	Nicht karzinogen in Inhalations- und Fütterungsstudien an Ratten, Mäusen und Hunden. Stoffbezug: Methylmethacrylat	
<b>Reproduktionstoxizität/Teratogenität:</b>	Tierexperimentell wurden keine Hinweise auf reproduktionstoxische Effekte beobachtet. Stoffbezug: Methylmethacrylat	

<b>Toxizität bei wiederholter Verabreichung:</b>	Ratte, inhalativ, 2 Jahre Befund: Schleimhautschädigungen in der Nase bei 400 ppm Stoffbezug: Methylmethacrylat Ratte, im Trinkwasser, 2 Jahre Befund: keine toxischen Effekte Stoffbezug: Methylmethacrylat
<b>Allgemeine Angaben:</b>	Haut- und Augenkontakt mit dem Produkt sowie Einatmen von Produktdämpfen sollte vermieden werden.

## 12. Umweltbezogene Angaben

### 12.1 Toxizität

<b>Aquatische Toxizität, Fische:</b>	LC50 Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle), OECD 203, Durchfluss, GLP, 96 h Stoffbezug: Methylmethacrylat	> 79 mg/l
<b>Aquatische Toxizität, wirbellose Tiere:</b>	EC50 Daphnia magna, OECD 202, Durchfluss, 48 h Stoffbezug: Methylmethacrylat NOEC Daphnia magna, OECD 202 Teil 2, Durchfluss, 21 d Stoffbezug: Methylmethacrylat	69 mg/l 37 mg/l
<b>Aquatische Toxizität, Algen/Wasserpflanzen:</b>	EC3 Scenedesmus quadricauda, DIN 38412 Teil 9, 8 d Stoffbezug: Methylmethacrylat	37 mg/l
<b>Toxizität bei Mikroorganismen:</b>	EC0 Pseudomonas putida Stoffbezug: Methylmethacrylat	100 mg/l

### 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

<b>Persistenz und Abbaubarkeit:</b>	Nach den Kriterien der OECD biologisch leicht abbaubar. In der Luft wird der Stoff rasch photochemisch abgebaut.
<b>Biologische Abbaubarkeit:</b>	leicht biologisch abbaubar, OECD 301 C, 14 d Stoffbezug: Methylmethacrylat

### 12.3 Bioakkumulationspotenzial

<b>Bioakkumulation:</b>	Aufgrund des Verteilungskoeffizienten n-Octanol-Wasser (log Pow) ist eine Anreicherung in Organismen nicht zu erwarten.
-------------------------	---

### 12.4 Mobilität im Boden

<b>Mobilität:</b>	Eine Bindung an die feste Bodenphase, Sediment oder Klärschlamm ist nicht zu erwarten. Von der Wasseroberfläche verdunstet der Stoff langsam in die Atmosphäre. Gelangt der Stoff in die Umwelt, verbleibt er bevorzugt in dem Kompartiment, in das er ausgetreten ist.
-------------------	---

**12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

**PBT- und vPvB-Beurteilung:** PBT: nein  
vPvB: nein

**12.6 Andere schädliche Wirkungen**

**Allgemeine Angaben:** Eindringen in Erdreich, Gewässer und Kanalisation verhindern.

**13. Hinweise zur Entsorgung****13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung**

**Produkt:** Der Abfall ist gefährlich. Die Entsorgung soll unter Beachtung der Vorschriften nach Rücksprache mit der zuständigen örtlichen Behörde und dem Entsorger in einer geeigneten und dafür zugelassenen Anlage erfolgen.

**Ungereinigte Verpackungen:** Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren; sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind fachgerecht zu entsorgen. Nicht kontaminierte Verpackungen können einem Recycling zugeführt werden.

**EWC-Abfallschlüssel:** 07 02 08  
Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern – andere Reaktions- und Destillationsrückstände  
Bitte Abfallschlüsselnummer nach Herkunftsbereich in Ihrem Betrieb prüfen.

**14. Angaben zum Transport****14.1 UN-Nummer**

siehe Abschnitt 14.2

**14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung**

**Landtransport ADR/GGVSEB**  
UN 1866 HARZLÖSUNG, 3, II, (D/E)  
Gefahrennr. 33

**Landtransport RID/GGVSEB**  
UN 1866 HARZLÖSUNG, 3, II  
Gefahrennr. 33

**Binnenschiffstransport ADN/GGVSEB**  
UN 1866 HARZLÖSUNG, 3, II

**Seeschifftransport IMDG/GGVSee**

UN-Nummer	1866
Klasse	3
EmS	F-E, S-E
Meeresschadstoff	no
Verpackungsgruppe	II
Ordnungsgemäße Versandbezeichnung	HARZLÖSUNG

**Lufttransport ICAO/IATA**

UN-Nummer	1866
Klasse	3
Verpackungsgruppe	II
Ordnungsgemäße Versandbezeichnung	HARZLÖSUNG

**Bemerkungen**

ADR	Sondervorschrift 640D
RID	Sondervorschrift 640D
ADNR	Sondervorschrift 640D

**14.3 Transportgefahrenklassen**

siehe Abschnitt 14.2

**14.4 Verpackungsgruppe**

siehe Abschnitt 14.2

**14.5 Umweltgefahren**

wenn nicht in 14.2 genannt, dann nicht zutreffend

**14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender**

siehe Abschnitt 14.2

**14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code**

Beförderungszulassung siehe Vorschriften

**15. Angaben zu Rechtsvorschriften****15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

**Nationale Vorschriften**

Technische Anleitung Luft	5.2.5
Wassergefährdungsklasse	1 (VwVwS, Anhang 4)
Beschäftigungsbeschränkungen	Für Jugendliche beachten. Für werdende und stillende Mütter beachten (EG-Richtlinie 92/85/EWG).
Stoffsicherheitsbeurteilung	
Registrierstatus	Für dieses Produkt wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.
REACH (EU)	vorregistriert, registriert oder ausgenommen
TSCA (USA)	gelistet oder ausgenommen
DSL (CDN)	gelistet oder ausgenommen
AICS (AUS)	gelistet oder ausgenommen
METI (J)	gelistet oder ausgenommen
ECL (KOR)	gelistet oder ausgenommen
PICCS (RP)	gelistet oder ausgenommen
IECSC (CN)	gelistet oder ausgenommen

**16. Sonstige Angaben**

<b>Sonstige Angaben:</b>	Das Produkt wird normalerweise stabilisiert geliefert. Es kann jedoch nach wesentlicher Überschreitung der Lagerzeit und/oder Lagertemperatur unter Wärmeentwicklung polymerisieren.
<b>Relevante H-Sätze aus Kapitel 3:</b>	Methylmethacrylat H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H315 Verursacht Hautreizungen. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H335 Kann die Atemwege reizen.
<b>Relevante R-Sätze aus Punkt 3:</b>	R11 leichtentzündlich R37/38 Reizt die Atmungsorgane und die Haut. R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
<b>Quellenangaben:</b>	Einschlägige Handbücher und Publikationen Eigene Untersuchungen. Eigene toxikologische und ökotoxikologische Studien. Toxikologische und ökotoxikologische Studien anderer Hersteller SIAR OECD-SIDS RTK public files

Unsere Informationen entsprechen unseren heutigen Kenntnissen und Erfahrungen nach unserem besten Wissen. Wir geben sie jedoch ohne Verbindlichkeit weiter. Änderungen im Rahmen des technischen Fortschrittes und der betrieblichen Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantie dar. Der Abnehmer ist von einer sorgfältigen Prüfung der Funktionen bzw. Anwendungsmöglichkeiten der Produkte durch dafür qualifiziertes Personal nicht befreit. Dies gilt auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus.